Zukunftsdialog Triestingtal 2030

27. September 2021, 18.00 – 21.00 Uhr
Eventcenter Leobersdorf

Teilnehmer*innen: siehe Teilnehmer*innen-Liste

Moderation

Hannes Schaffer, mecca-consulting

Begrüßung

Obmann LAbg. Bgm Josef Balber und Bgm Andreas Ramharter

- Eröffnungsworte
- Dank an Anette und Marika
- Zukunftsfittes Programm für die nächsten Jahre
- Themen, die wir bei uns im Tal haben wollen

- Dank für´s zahlreiche Erscheinen
- Unmittelbares Lebensumfeld gestalten
- Triestingtal noch lebenswerter wird
- Auch vor Augen halten, was schon alles erreicht wurde
- Anerkennen, wie gut es uns geht

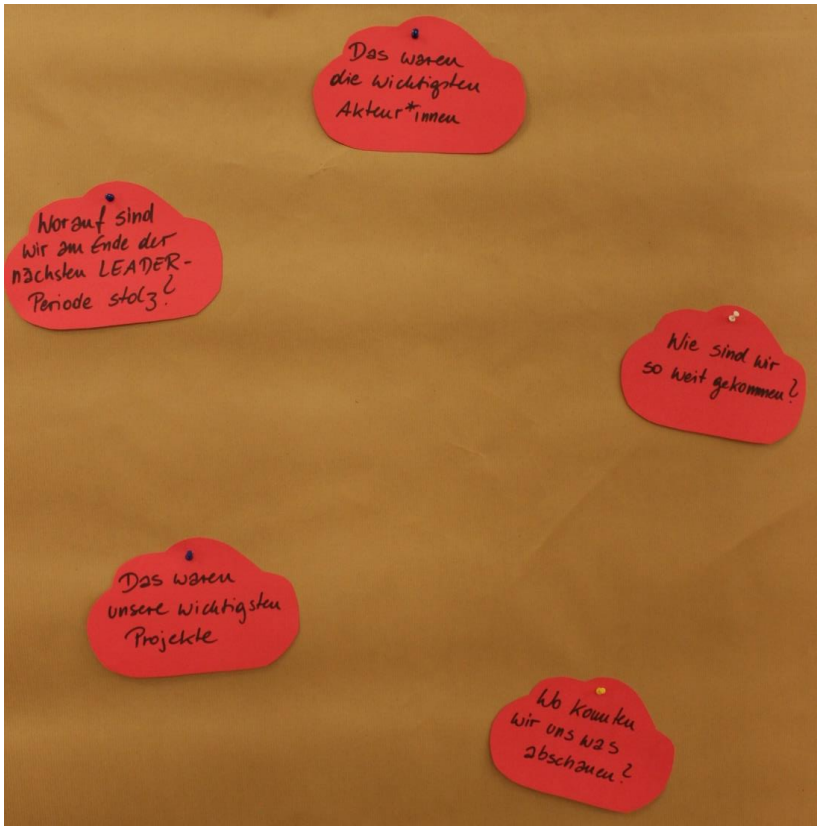
Einleitung

Hannes Schaffer:

- Rückschau halten
- Rechtzeitig fit machen für die nächsten Jahre → was wollen wir machen
- Auftakt zur Erarbeitung der LES 2023-2027
- Heute wichtigsten Eckpunkte einschlagen in Bereichen, die dem Triestingtal wichtig sind
- 5 Themen, über Thementische verbreitet plus ein „Joker-Tisch“
- Je Tisch ein Impulsgeber und ein Moderator

- In 2 Runden folgende Fragen bearbeiten:
    - Runde 1:

    - Wechsel möglich
    - Runde 2:



Anette Schawerda, GF LEADER Region Triestingtal:

- Danke, dass so viele Menschen aus unterschiedlichen Bereichen gekommen sind und sich Gedanken machen über das Triestingtal
- Bei Rückschau fallen Projekte ein wie „wir renovieren eine Burg“, Mariazell im Wienerwald, Pfadfinder in Berndorf mit offenem Zentrum, Verein Regenbogental in Leobersdorf, Museum in Hernstein. Was Menschen auf die Beine stellen, auch ehrenamtlich; Förderung ist nur ein kleiner Teil, macht Mut, etwas anzugehen.
- Vision: wie schaffen ich es, an 2027 positiv zu denken?
- Worauf bin ich stolz? Im Tourismus einige Ausflugsziele verbessert, Direktvermarktung Triestingtaler Hofgenüsse, Energie → Update zum Konzept 2011.
- Im Tal ist ganz viel da, dankbar, hier zu sein und hier arbeiten zu dürfen.

Zu den Thementischen, wen treffen wir dort?

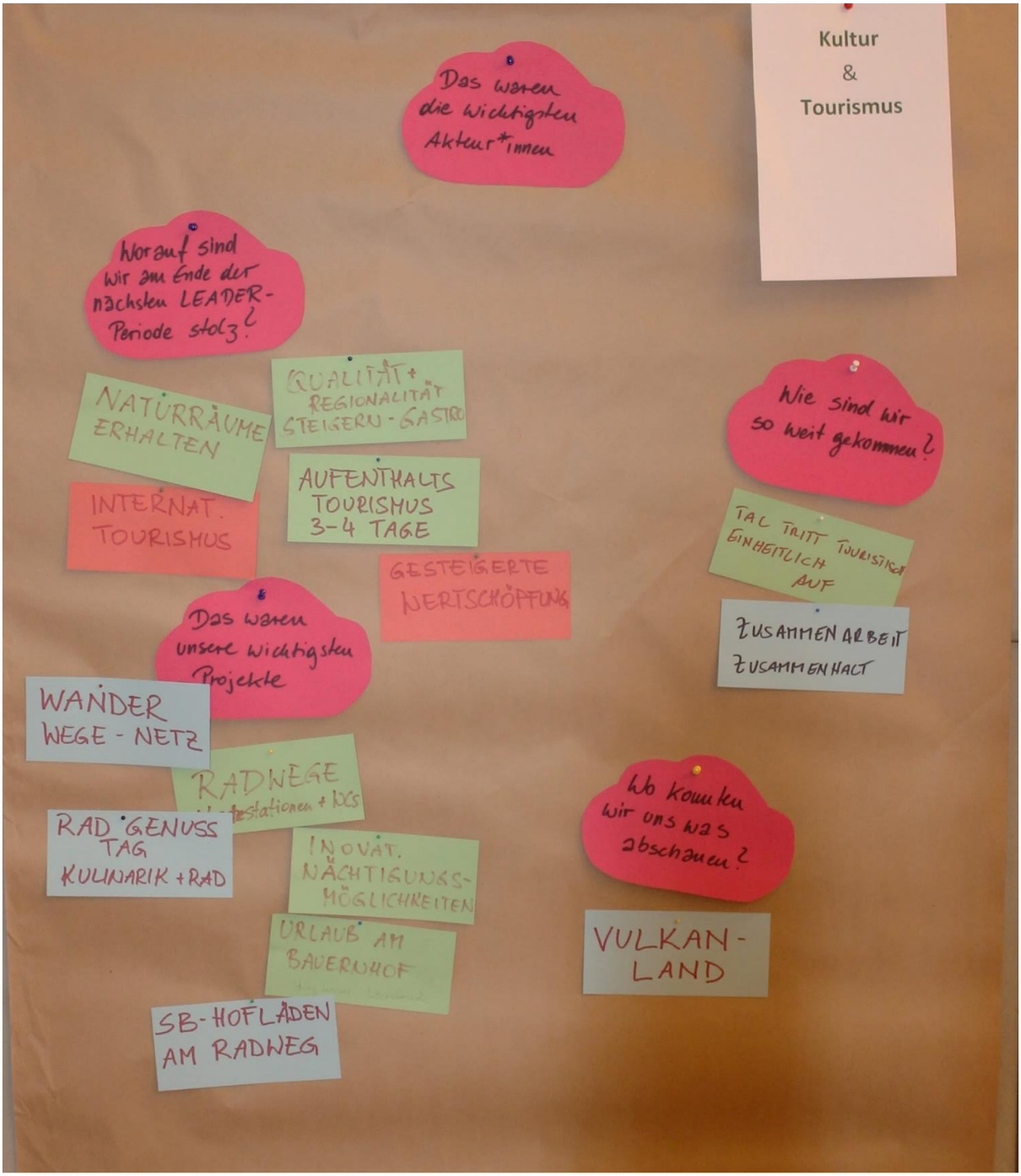
Thema	Wer?
1. Klimaschutz, Mobilität, Energie	Input: Jakob Fröhling, KEM Manager und Eva Otepka, Vertreterin der eNu Moderation: Dagmar Schober, Mobilitäts-beraterin NÖ.Regional
2. Regionalwirtschaft und Direktvermarktung	Input: Peter Bosezky, WK-Obmann Baden, Josef Balber LEADER Obmann Moderation: Florian Kolbe, Kleinregionsbetreuer NÖ.Regional
3. Generationen, Gemeinwohl, Soziales	Input: Philipp Seewald Moderation: Anette Schawerda
4. Kultur & Tourismus:	Input: Christoph Vielhaber, GF WW Moderation: Sabine Bruckmüller, touristische Regionsbetreuung TT
5. Naturraum & Klimawandelanpassung	Input Andi Weiss Biosphärenparkdirektor Moderation: Johannes Tinter, Scientists for future
6. Joker	Cornelia Fischer

Präsentationen

Kultur und Tourismus

- Sanfter bodenständiger Tourismus
- Identität und Marke für das Triestingtal

- Wanderwege und -beschilderung
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Gastronomie und regionale Produkte stärken (ein regionales Gericht pro Speisekarte)
- App → Tal moderner erleben
- Freiräume für Kunst schaffen
- Hochwasserbecken als Naherholungsraum nutzen



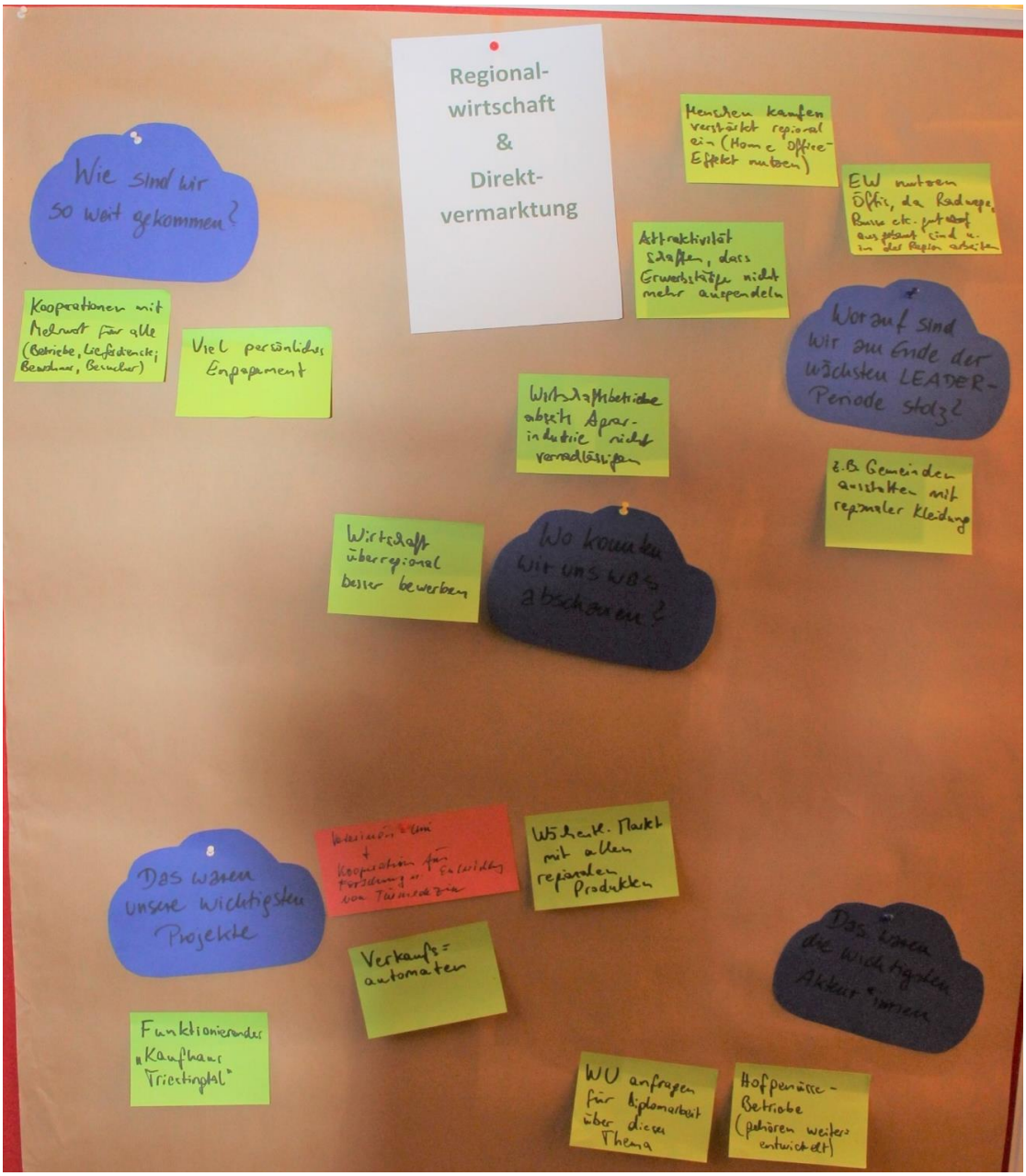
- im Einklang mit der Natur entwickeln + Naturerleben/Waldbaden/Themenführungen…
- Aufenthaltstourismus (3-4 Tage) + ausländische Gäste
- Wertschöpfung erhöhen
- Gut ausgebautes Wander- und Radwegenetz (plus WCs)

- Radgenusstage
- Innovative Nächtigungsmöglichkeiten (Leerstandsbespielung, Tiny-houses)
- Hofläden entlang des Radweges
- Einheitlicher Auftritt, Zusammenhalt als Ganzes verstehen, wo können wir uns was abschauen.

Regionalwirtschaft und Direktvermarktung

- Regionalstore → digital vermarkten
- 24h Selbstbedienungslösen
- Automaten für regionale Produkte
- Warenwirtschaftssystem

- Keine Konkurrenz zu bestehenden Nahversorgern
- Broschüre/Folder → welche Wirte, Direktvermarkter, etc. gibt es überhaupt
- Gutes Kooperationsklima → Vernetzung vorantreiben
- Betrieben Mehrwert aufzeigen
- Regionale Wirtschaft → Jobbörse einrichten (wer steht dahinter)

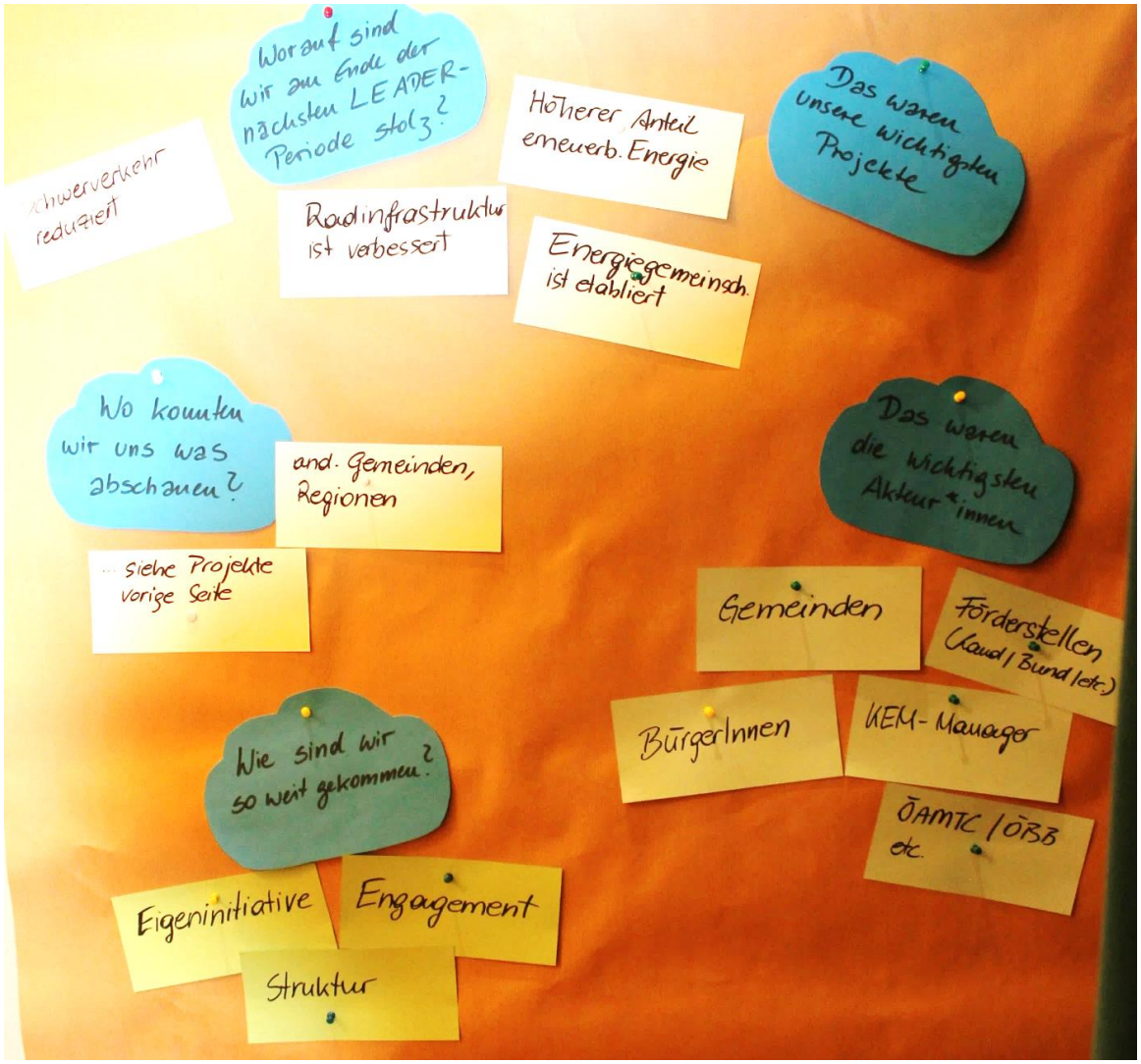


- Viel persönliches Engagement
- Kooperationen
- Wirtschaft überregional besser bewerben (best practice aus anderen Regionen?)
- Menschen sollen verstärkt regional einkaufen, Wertschöpfung in der Region halten
- Hofgenüsse weiterentwickeln, Online-Auftritt für Triestingtaler Hofgenüsse (eigene Homepage,…)
- Leute sollen zum Arbeiteten in der Region bleiben Home Office-Effekt nutzen - Weiterentwicklung des ÖPNV und der Radwege als wichtige Grundlage,
- Wissenschaftlich fundierte Daten erheben (Masterarbeit?)

- Funktionierendes Kaufhaus Triestingtal (Pendant zu Kaufhaus Österreich, aber funktionierend!) → Einwohner mit Betrieben vernetzen über Plattform
- Implementierung einer Bestellapp, Lieferdienst für (regionale) Produkte (à Lieferservice muss rentabel sein)
- Bargeldlose Bezahl-App
- Belebung der Marke „Triestingtaler“
- Stärkere Vermarktung von Regionsprodukten in Wirtshäusern, z.B. durch ein eigenes Regal („Regionskastl“)
- Gemeinden und Gemeinde-Personal mit regionalen Erzeugnissen ausstatten
- Wöchentlicher Markt mit Produkten aus der gesamten Region

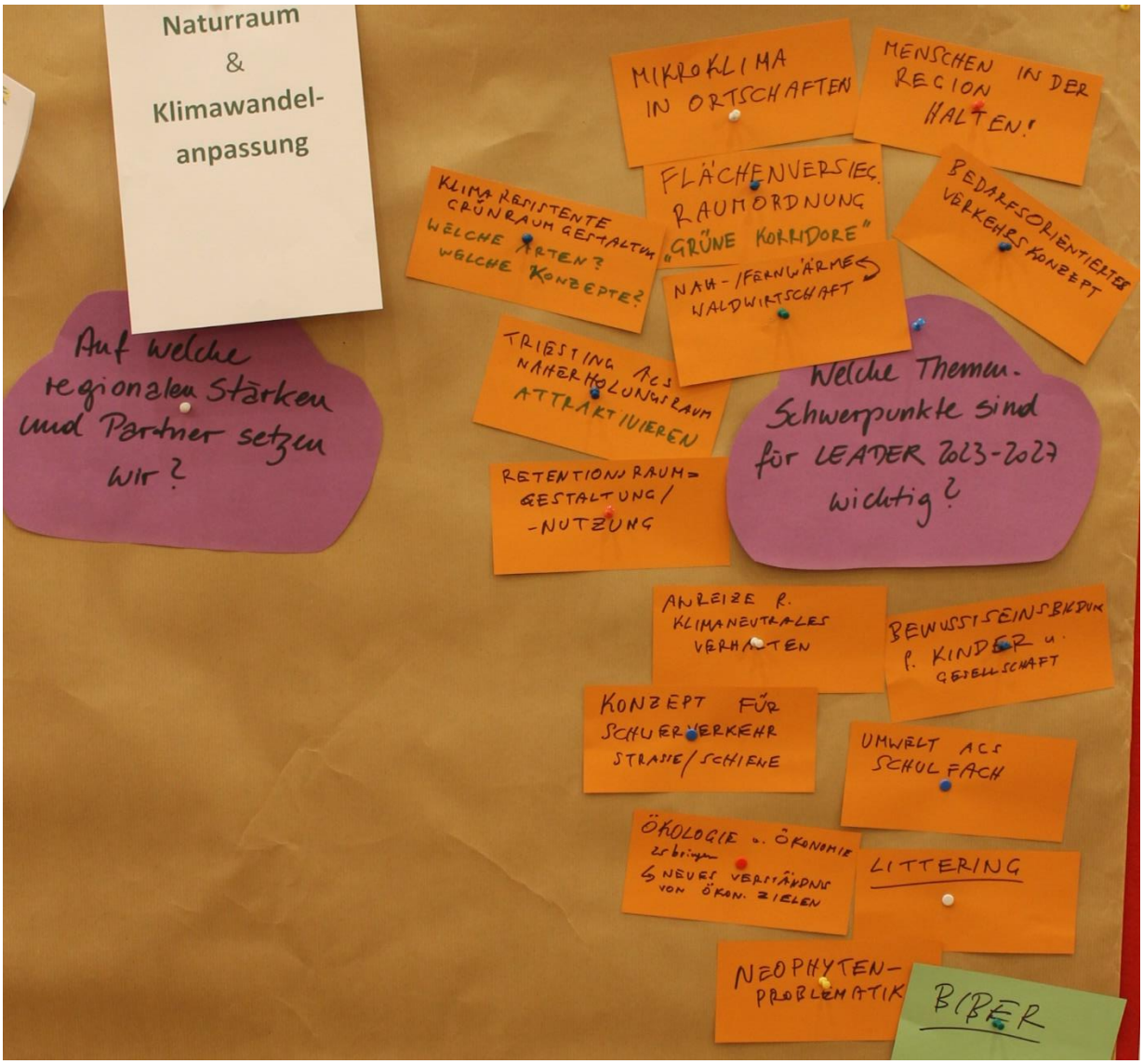
Klimaschutz, Mobilität, Energie

- PV-Anlagen mit Bürgerbeteiligung umsetzen
- Waldreiches Gebiet → Holz nutzen
- Kleinwindkraftanlagen
- Kleinwasserkraftanlagen
- Shared Space in Ortszentren, Ortskerne wieder mehr nutzen
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bikes am Radweg
- Next bike, Fahrradverleihsysteme ausbauen
- Carsharing bei Wohnhausanlagen
- Black-out-taugliche Systeme
- Fernwärme mit Stromerzeugung durch KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)



- Weniger Schwerverkehr
- Mehr Radinfrastruktur
- Mehr erneuerbare Energie
- Energiegemeinschaft ist etabliert
- Mobilität→Potenzial in der Region fertig vernetzen
- Gemeinden, Bürger*innen aktivieren
- Förderstellen, Mobilitätsunternehmen

Naturraum & Klimawandelanpassung



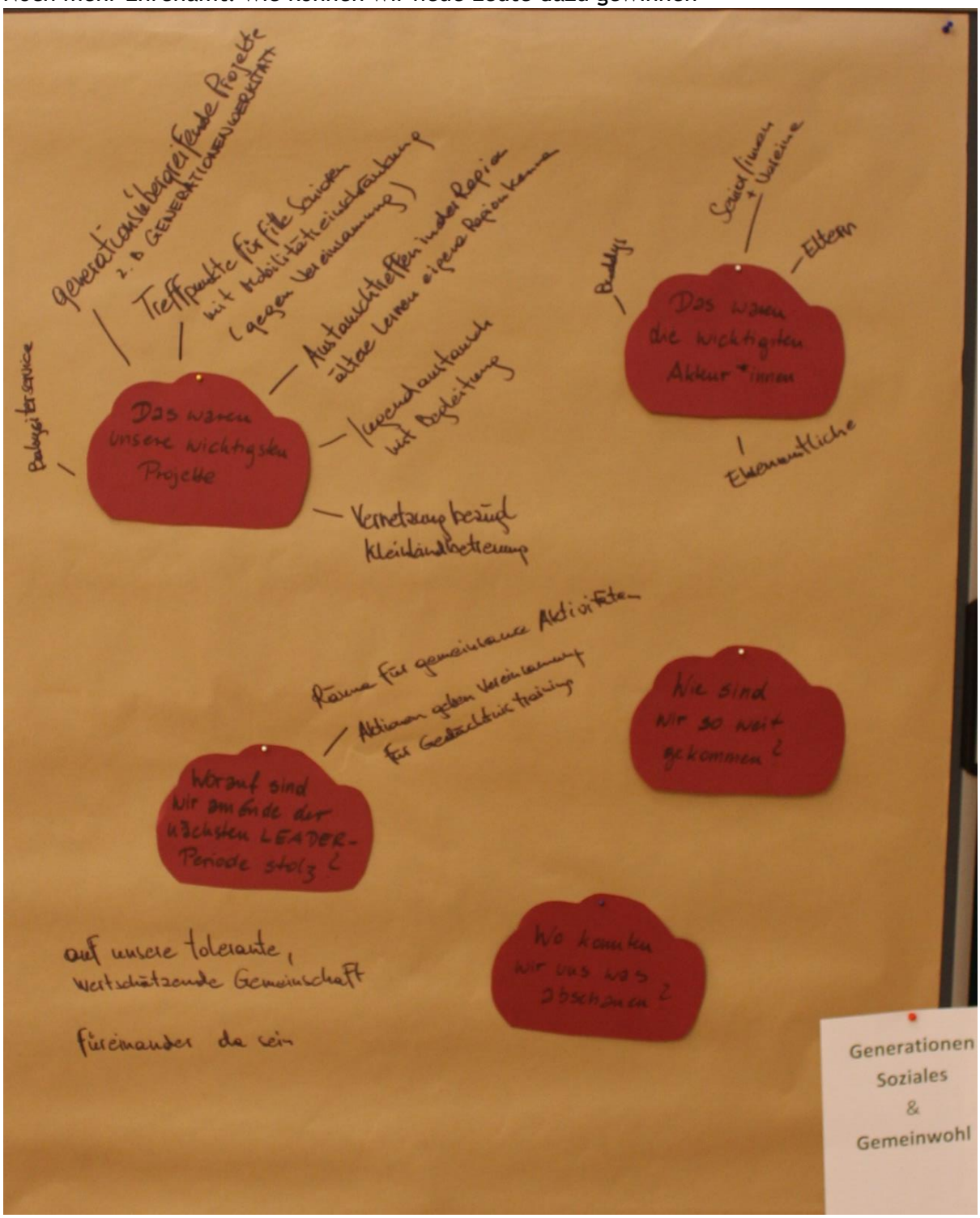
- Leistbare Energie, Verkehrsthemen → auch Themen des Naturraums
- Flächenwidmung, Raumplanung, Nutzungskonflikte
- 50% weniger Leerstände
- 50% weniger Individualverkehr
- Grüne Korridore
- Triesting als Naturerholungsraum

- Spagat ökonomischer Wertschöpfung und ökologischer Nachhaltigkeit
- Bewusstseinsbildung → wohin müssen wir gehen, wann müssen wir uns verändern
- generationsübergreifend

Generationen, Soziales und Gemeinwohl

- sind stolz, dass wir füreinander da sind: Ziel ist mehr Gemeinschaft weniger Egoismus
- wo gibt es Potenzial für´s Ehrenamt?
- Erhebungen machen, was es braucht z.B. demographische Entwicklung in Gemeinden

- Generationenwerkstatt, Digicafe, Nachbarschaftstreff → mehr Nachbarschaft möglich, mehr Vernetzung zwischen Generationen
- Aufbau eines Buddy-System für Eltern mit kranken Kindern über Gemeinden, Kleinkind-betreuung
- Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige in Abstimmung mit den Pflegeein-richtungen (Weiterbildung, Vernetzung, Entlastung…)
- Dorfkrankenschwester
- Treffpunkte für fitte Senioren gemeinsam mit Seniorenverbänden in der Region, bei eingeschränkter Mobilität im Sinn von Nachbarschaftstreffs
- Noch mehr Ehrenamt: wie können wir neue Leute dazu gewinnen



Joker

Bestehende Projekte auf regionale Ebene heben oder frischen Wind reinbringen:

- Gmoabus
- Gemeindeschwester
- Topothek
- Heimatbuch digitalisieren, Regionsbuch daraus machen

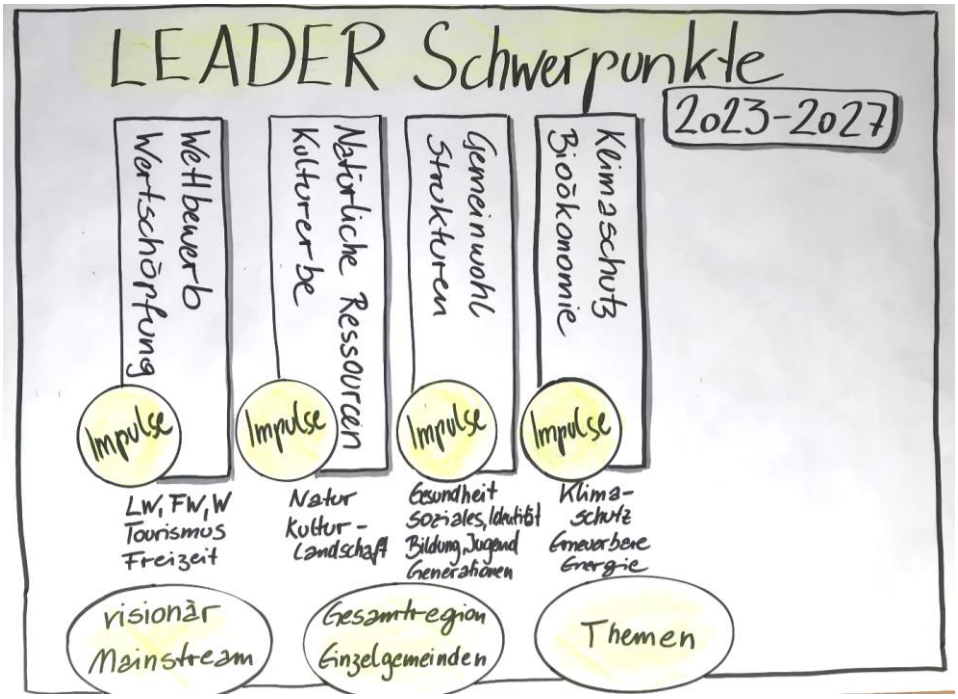
Neue Ideen:

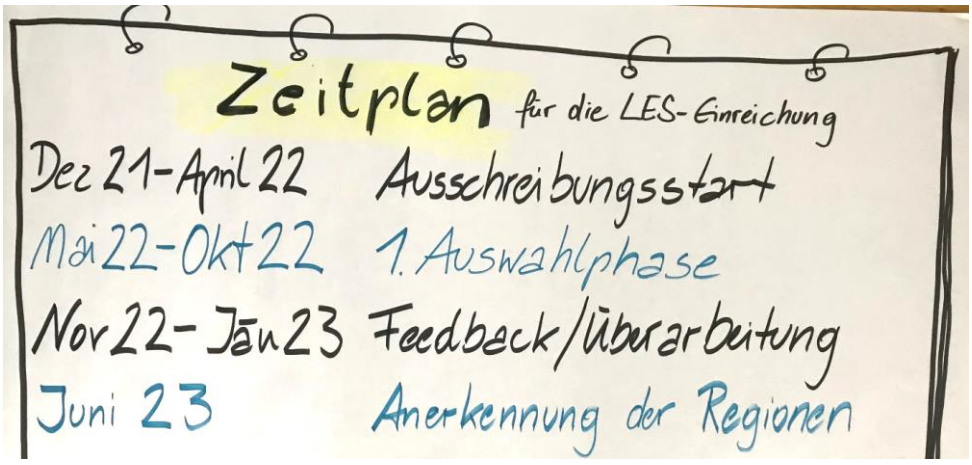
- Zeitzeugenprojekt, lebende Geschichte
- Woher komme ich → alles rund um das Triestingtal (geschichtlich)

Diese Punkte ziehen sich durch:

- Tal zieht an einem Strang
- Wunsch nach Mehrfachnutzungen und Synergien
- Facettenreichtum

Ausblick





Mindestens 3 Veranstaltungen zu themenbezogener Vernetzung:

- 18. Oktober: Umwelt
- November Wirtschaft
- Jänner Soziales

Schlussworte

- So viele Leute
- So intensiv gearbeitet
- Dank an die Moderator*innen an den Tischen

LEADER Regi
TRIESTINGT

LEADER Region Triestingtal
LEADER Region
TRIESTINGTAL
TRIESTINGTAL
LE 14-20